

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 12. May.

(Samstag)

1810.

N. 57.

Ausländische Nachrichten.

Agram, vom 13. April.

Von der Pforte ist dem Pascha von Travnik Befehl zugegangen, die Urheber der bosnischen Angriffe sogleich an den Herzog von Ragusa zur Bestrafung anzuliefern. Der Pascha hat besagten Herrn Marschall bereits hievon unterrichtet, und ihm diese Auslieferung, sobald sie thunlich sey, versprochen, zugleich aber ihn ausdrücklich eingeladen, von dem Frankreich zugehörigen festen Schiffsfern Besitz zu nehmen.

London, vom 22. April.

Am 11ten dieses machte Lord King im Oberhause einen Antrag im Betreff der Akte vom 44ten Regierungsjahre (1806) des Königs, worin gestattet wurde, daß fremde Truppen in England zugelassen, und von fremden Offizieren kommandirt werden dürften. Man habe, sagte er, diesem Beschlusse eine zu weite Ausdehnung gegeben, und dieser zufolge Fremde zu Generalen erhoben, und sie als Kommandirende der Distrikte angestellt; dieß laufe den Gesetzen zuwider. Er schlage also vor, daß das Haus erklären möchte, es sey nicht verordnungsmäßig, eine so große Anzahl fremder Truppen im Lande zu unterhalten, und das Kommando der Distrikte fremden Generalen anzuvertrauen. Der Graf Rosslyn sprach gegen diese Motion. Die hannöverschen Truppen, sagte er, denen durch jene Akte der Aufenthalt auf englischem Boden erlaubt worden, seyen seit der Zeit bis auf 12000 Mann gestiegen. Im Jahre 1807 habe man die eine Hälfte nach dem mittelländischen Meere, die andere nach Schweden gesandt, und sie seyen immer im Auslande gebraucht worden, mit Ausnahme der Korps, bei welcher Krankheiten herrschten. Die deutsche Legion, die sich so tapfer gehalten habe, werde allerdings von den Barons

von Linsingen und von Alten kommandirt; wenn sie aber mit engl. Truppen vereinigt wären, so ständen sie immer unter dem Befehl eines brittischen General-Lieutenants. Das Haus gieng nun zur Tagesordnung über. — Admiral Hervey, welcher als zweiter Befehlshaber der Unternehmung gegen die franz. Linienschiffe auf der Basque Rhede vor Rochefort in einem Augenblicke der Aufwallung sich gegen Lord Gambier respektwidrig äußerte, und nachher durch ein Kriegsgericht seines Amtes verlustig erklärt ward, ist wieder in sein Amt und in seinen Rang eingesetzt worden.

Triest, vom 24. April.

Gestern ist hier ein Bataillon des 60sten Linieninfanterieregiments einmarschirt. Es kömmt von Spalatro und geht nach Genf. Heute ist ein Bataillon des 25ten Infanterieregiments auch aus Dalmatien kommend, in Opschina eingetroffen und setzt morgen seinen Marsch nach Frankreich fort. — Es ist eine Kommission hier angekommen, welche von Sr. Maj. dem Kaiser mit der schnellen Organisation der illyrischen Marine beauftragt ist.

Kassel, vom 28. April.

Es kam heute ein Kurier mit der Nachricht an, daß Ihre Majestäten durch Umstände veranlaßt worden wären, Ihren Entschluß zu ändern und vor dem Junius nicht nach Ihren Staaten zurückkehren werden. — In Napoiconhöhe wird gegenwärtig der Bau eines neuen Gebäudes nahe am Schlosse, das für den Hof zum Comödienhause bestimmt ist, mit vielem Eifer betrieben. Die Straße, welche von Kassel nach diesem Lustschlosse führt, wird jetzt zu einer der schönsten und prächtigsten gemacht, die man sehen kann. Nachher dürfte sie auch, wie man sagt, eben so, wie der Weg von Paris nach St. Cloud, die Nacht beständig durch Laternen erleuchtet werden.

